

Heimsieg für Titelverteidiger Proczyk im Hyundai

- Der Champion sichert sich seinen ersten Saisonsieg
- Junior Cheah im VW und Audi-Fahrer Buri auf den Plätzen zwei und drei
- Tabellenführer Mike Halder geht leer aus – WTCR-Champion Tarquini früh ausgeschieden

Red Bull Ring – Rennen 1

Datum: 8. Juni 2019

Wetter: Trocken, 23,73 °C

Streckenlänge: 4318 m

Top 3: 1. Harald Proczyk (AUT), 2. Mitchel Cheah (MYS), 3. Antti Buri (FIN)

Spielberg. Titelverteidiger Harald Proczyk (43, Österreich, HP Racing International) hat seinen ersten Sieg im Hyundai i30 N TCR gefeiert – und das ausgerechnet beim Heimspiel auf dem Red Bull Ring. Der Österreicher gewann den fünften Saisonlauf der ADAC TCR Germany dank eines starken Starts vor Junior Mitchell Cheah (21, Malaysia, VW Team Oettinger) im VW Golf GTI TCR und Antti Buri (30, Finnland, LMS Racing) im Audi RS3 LMS. Der bisherige Tabellenführer Mike Halder (23, Meßkirch, Team Honda ADAC Sachsen) im Honda Civic TCR verpasste als 15. erstmals die Top Ten, WTCR-Champion und Gaststarter Gabriele Tarquini (57, Italien, Hyundai Team Engstler) schied früh aus.

„Das Rennen war perfekt für mich. Der Start war super, das war der Schlüssel. So wie der Schlüssel die letzten Male der schlechte Start war, war es heute der gute und das Glück, dass die hinten sich nicht ganz einig waren. Wenn die sich einig gewesen wären, wäre ich fällig gewesen“, sagte Proczyk, der seinen insgesamt siebten Sieg in der ADAC TCR Germany feierte: „Es ist immer schön, Erster zu sein. Es freut mich für die Jungs, die Tag und Nacht arbeiten und für das Team. Deswegen machen wir es: Um zu gewinnen.“

Vierter wurde Junior Julien Apothéloz (18, Schweiz, TOPCAR Sport) im Cupra vor Théo Coicaud (19, Frankreich, Hyundai Team Engstler) im Hyundai. Sebastian Steibel (23, Walkertshofen, Steibel Motorsport), der erstmals von der Pole Position ins Rennen gegangen war, verpatzte seinen Start und fiel im VW Golf GTI TCR zurück. Am Ende rettete er immerhin den sechsten Platz ins Ziel. Proczyks Team- und Markenkollege Lukas Niedertscheider (24, Österreich, HP Racing International), Michelle Halder (19, Meßkirch, Profi-Car Team Halder) im Honda und die beiden Audi-Piloten René Kircher (18, Hünfeld, racing one) und Maurits Sandberg (45, Niederlande, racing one) belegten die Plätze sieben bis zehn.

Während Steibel keinen guten Start erwischte und zunächst auf Rang fünf zurückfiel, setzte sich Proczyk direkt an die Spitze und ging als Führender in die erste Kurve. Dort kam es weiter hinten im Feld zu einem Kontakt: Tarquini und Coicaud berührten sich, der Italiener konnte das Rennen nicht fortsetzen und rollte langsam aus. Das führte zu einer frühen Safety-Car-Phase, um den Hyundai zu bergen.

Proczyk gelang dann ein idealer Restart, er setzte sich umgehend von Apothéloz, Cheah, Buri und Co. ab. Der Hyundai-Pilot spulte vorne seine Runden fehlerfrei ab und profitierte auch davon, dass sich seine drei Verfolger ein intensives Duell um die Plätze lieferten. „Ich bin vom Anfang bis zum Ende volle Kanone gefahren, weil ich gewusst habe: Wenn Antti Buri vorbeikommt, kann er locker vier, fünf Zehntel die Runde schneller fahren“, sagte Proczyk: „Das war mein einziges Glück, weil wir hier nicht das Auto haben, um ganz vorne zu fahren und deswegen ist das umso schöner.“



MEDIA INFORMATION

Coicaud und auch Max Hesse (19, Wernau, Hyundai Team Engstler) zogen derweil an Steibel vorbei und verdrängten den Pole Setter zwischenzeitlich auf den siebten Platz. Hesse, Dominik Fugel (22, Chemnitz, Team Honda ADAC Sachsen), Bradley Burns (17, Großbritannien, Pyro Motorsport) und Jan Seyffert (21, Stuttgart, Lubner Motorsport) wurden anschließend mit einer Durchfahrtsstrafe belegt, weil sie während der Safety-Car-Phase überholt hatten.

Cheah zwängte sich schließlich nach einem intensiven Zweikampf mit Apothéloz am Cupra des Schweizers vorbei und eroberte Platz zwei. Auch Antti Buri ließ sich nicht zweimal bitten, zog an Apothéloz vorbei und nahm die Verfolgung Cheahs auf. In den letzten Runden lieferten sich der Finne und VW-Pilot Cheah ein intensives Duell, das der 18 Jahre alte Junior letztlich für sich entschied.

Im zweiten Lauf am Sonntagnachmittag (14.40 Uhr) wird René Kircher auf der Pole Position vor Michelle Halder und Dominik Fugel starten. SPORT1 überträgt die Rennen der ADAC TCR Germany im TV. Online sind die Läufe im Livestream auf SPORT1.de und adac.de/motorsport sowie auf dem Facebook-Kanal der ADAC TCR Germany und unter youtube.com/adac zu sehen.

Weitere Stimmen zur ADAC TCR Germany

Mitchel Cheah (Zweiter und bester Junior, VW Team Oettinger): „Es war ein sehr, sehr hartes Rennen. Ich wollte unbedingt als bester Junior ins Ziel kommen und wichtige Punkte holen. Anttis Audi war schneller auf den Geraden, also musste ich mich hart verteidigen.“

Antti Buri (Dritter, LMS Racing): „Ich hatte einen guten Start, aber zwei Jungs haben mich zu Beginn eingekesselt und ich musste meine Position stark verteidigen. Ich wollte ein paar Plätze gut machen, aber dann wurden die Jungs ein bisschen zu aggressiv. Ich war nicht glücklich darüber, aber am Ende habe ich Platz drei belegt, das sind gute Punkte.“

Die ADAC TCR Germany auf dem Red Bull Ring im TV

SPORT1+	09.06.2019	02.20 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	09.06.2019	08.20 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1.de	09.06.2019	14.35 Uhr	Rennen 2	LIVE
SPORT1+	09.06.2019	14.35 Uhr	Rennen 2	LIVE
SPORT1+	10.06.2019	09.45 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	10.06.2019	13.05 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung
SPORT1+	11.06.2019	11.55 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung
SPORT1+	13.06.2019	09.45 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	14.06.2019	09.10 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung
SPORT1+	15.06.2019	06.50 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	15.06.2019	10.10 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung

ADAC TCR Germany-Kalender 2019

26.04. – 28.04.2019	Motorsport Arena Oschersleben
17.05. – 19.05.2019	Most/CZE
07.06. – 09.06.2019	Red Bull Ring Spielberg/AUT
09.08. – 11.08.2019	Zandvoort/NED
16.08. – 18.08.2019	Nürburgring
13.09. – 15.09.2019	Hockenheimring
27.09. – 29.09.2019	Sachsenring

Pressekontakt





MEDIA INFORMATION

ADAC TCR Germany

Andreas Asen, SID Marketing, Tel.: +49 (0) 221 99880 305, E-Mail: adac-motorsport@sid-marketing.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

adac.de/motorsport

